

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

298 (19.12.1908)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

№ 298.

Verlag: R. F. B. In Reichs-
druckerei
ohne Bestellgeld.

Samstag den 19. Dezember

Einrückungsgebühr:
Die viergespaltene Zeile oder deren
Raum 9 Bfg. Restamezeile 20 Bfg.

1908.

Außerordentl. Bürgerausschuss-Sitzung.

3 Durlach, 18. Dez.
(Fortsetzung.)

B.A.M. Horst: Was die Wahrung der Selbstverwaltung betreffe, stehe auch seine Partei auf dem Standpunkt, diese mit aller Energie zu verteidigen. Die ganze Frage drehe sich darum, ob der Grobsh. Amtsvorstand das Recht gehabt, zu erscheinen. Man könne dieser Ansicht sein, wenn man annehme, er sei durch die betr. gemeinderätliche Vorlage gewissermaßen provoziert worden. Jedenfalls aber sei es Pflicht, die gegen die Stadtverwaltung erhobenen schweren Vorwürfe mit Energie zurückzuweisen. Der Amtsvorstand hätte dies mit Rücksicht auf die Folgen, die ein solch Beginnen in der Bevölkerung hervorrufen mußte, unterlassen sollen. Die Resolution des Bürgervereins sei gewiß für ihn keine Freude, anderseits dürfe aber auch nicht verkannt werden, daß ein großer Teil der Bürger gegen das Rathaus Sturm läuft. Die Bürger, die die bekannte Resolution gutgeheißen und dem Amtsvorstand eine Dankadresse überreicht, glaubten und fühlten sich mit ihm hauptsächlich eins, zu sparen; in diesem Punkt fühlen wir uns (sozialdem. Fraktion) nicht eins mit dem Bürgerverein; was notwendig ist, muß gemacht werden. Es dürfte sich empfehlen, wenn der Amtsvorstand nach dieser Richtung hin Wasser in ihren feurigen Wein gießen würde.

B.A.M. Specht: Es sei zweifelhaft, ob man die Angelegenheit betr. Erscheinen des Amtsvorstands zu einer politischen Frage aufwerfen könne. Zunächst müsse geklärt sein, ob dem Amtsvorstand gesetzlich die Befugnis zustehe, in dieser Weise einzugreifen oder nicht. Dies scheine ihm eine juristische Frage zu sein; er bitte, den § 44 Biff. 3 der Gemeindeordnung zu verlesen, worin dargelegt sei, unter welchen Umständen der Amtsvorstand das Recht habe, in einer Bürgerausschuss-Sitzung zu erscheinen.

Ratschreiber Dreikluft verliest hierauf die betr. Stelle.

B.A.M. Specht: Dieser Paragraph ent-

halte allerdings nichts von einem solchen Rechte. Wenn es keinen andern diesbezüglichen Paragraphen gebe, wäre auch er in der Lage, sich dem Protest anzuschließen.

Bürgermeister Dr. Reichardt: Er kenne darüber keine andere Bestimmung. Er betrachte es aber als selbstverständlich, daß der Amtsvorstand auf Ansuchen das Recht habe, zu erscheinen und das Wort zu ergreifen — sogar mit Vergnügen. Er verwahre sich dagegen, wenn man dieser Sache die Deutung gebe, als wolle man dem Amtsvorstand einen Maulkorb anlegen. Deshalb habe der Gemeinderat auch auf heute den Amtsvorstand zur Sitzung eingeladen und es wäre sein Erscheinen heute ehrbarer und schöner gewesen, als uns (in der letzten Sitzung) hinterrücks mit Akten und Material zu überfallen, wozu wir nicht vorbereitet waren. Er bittet, sich in dieser Sache auf seinen Standpunkt zu stellen.

B.A.M. Schmidt: Er befinde sich heute als Vorstandsmitglied des Bürgervereins in einer sonderbaren Lage. Die Versammlung des Bürgervereins hätte erst in 8 Tagen stattfinden sollen und sei irrtümlicherweise schon auf letzten Sonntag angelegt worden. Er konstatiere, daß nicht nur Mitglieder des Bürgervereins, sondern auch eine große Anzahl anderer Bürger in der Versammlung anwesend waren. Es sei früher ein Fehler gewesen, daß sich der Bürgerverein in Sachen hineinmischte, die er hätte auf sich beruhen lassen sollen. Die Ausführungen des Grobsh. Amtsvorstandes hätten natürlich die Gemüter erregt und wer die des B.A.M. Löffel am letzten Sonntag gehört habe, der dargelegt, wie beim Gymnasiumneubau alles doppelt gemacht worden sei, begreife, daß solches die Leute aufbringen mußte. Auch andere Redner der Versammlung hätten an verschiedenem Kritik geübt; daraus erkläre sich die fast einstimmige Annahme der betr. Resolution. Er erkläre aber, es seien nicht alle Mitglieder des Bürgervereins die „Sünder“ (Heiterkeit), es seien auch andere darunter. Er versichere, daß wenn im Bürgerverein die Frage angeworfen

werde, ob man dem Gemeinderat wegen seiner Verwaltungstätigkeit ein Mißtrauensvotum aussprechen wolle, würde keiner aufstehen. Dem Herrn Bürgermeister aber müsse er trotzdem offen sagen, er habe Fehler begangen und sei oftmals schroff gegen die Bürger aufgetreten; aber das müsse ihm sein Feind zugestehen, er führe sein Amt in uneigennütziger Weise.

B.A.M. Kratt: Solange der Rathsausschuss existiere, hat er noch keine solche Versammlung gesehen, eine Versammlung in der sich Bürgermeister und Amtmann in den Haaren liegen. Letzterer hätte sagen sollen: es sind Fehler vorgekommen, aber bei den Bauten anderer Städte, er erwähne Freiburg, sei das gleiche zu beobachten. Man müsse der Tätigkeit des Bürgermeisters Lob zollen und Gerechtigkeit widerfahren lassen: er erinnere nur an eins, an die Errichtung der städtischen Sparkasse. Der Amtsvorstand hätte getan, wie wenn es über alle Kritik ginge, wie hier mit dem Geld umgegangen wird. Wenn der Bürgerausschuss ein Schlacht- und Krankenhaus bewilligt hätte, dann hätte der Amtsvorstand sich zustimmend geäußert über die verausgabten Gelder. Das jetzige Schlachthaus angelegt noch — wenigstens habe man noch nicht gehört, daß wegen ihm in der Schlachthausstraße unter den dortigen Leuten die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen sei. (Gelächter, Heiterkeit!) Dem Herrn Regierungsrat möchte er zurufen: „Wir lassen uns von keiner Seite bevormunden!“ Und was das Vertrauen unserer Mitbürger zu uns betrifft, erkläre ich offen: Wenn die Wahl kommt und wir passen ihnen nicht, so sollen sie in Gottes Namen andere wählen; wir aber sagen uns mit ruhigem Gewissen: „Wir haben unsere Pflicht erfüllt, so gut wir konnten.“

B.A.M. Meier: Er könne im Auftreten des Herrn Amtsvorstands keine Bevormundung finden, dieser habe recht gehabt, wenn so fortgewirtschaftet, Gelände auf Gelände gekauft werde, entstehen schwere Zinsenverluste. Als Beweis führt Redner an, man habe im Laufe der Jahre z. B. 3 Spitalplätze gekauft. Der Geh. Regierungsrat habe bloß zum Sparen

Feuilleton.

Der Abschied.

Erzählung nach dem Englischen von A. Nichola.

(Schluß.)

Inzwischen war Alma einem lebhaften kleinen Herrn vorgestellt worden, der „himmlisch“ tanzte und recht angenehme Manieren hatte. Es war Major Dane, und ein Vergleich zwischen ihm und Frank Stanhope, der gerade mit Hermine sichtbar wurde, fiel bei Alma sehr zu Franks Ungunsten aus. Als das Paar näher herankam, wandte sich der Major eifrig zu seiner Tänzerin mit der Frage:

„Sehen Sie den Herrn dort — den stattlichen blonden Mann mit der kleinen Dame am Arm?“

„Ja, ich sehe ihn. Die kleine Dame ist meine Cousine und der Herr — ist Hauptmann Stanhope, nicht wahr?“

„Ja, es ist Stanhope, der arme Junge. Er sieht heute abend etwas heiterer aus. Ich hoffe, Ihre Cousine versteht, ihn zu trösten.“

„Zu trösten? Wegen was?“ fragte Alma in scharfem Tone.

„O, es traf ihn ein häßlicher Schlag, gerade, als wir landeten. Das Mädchen, mit

dem er verlobt war, gab ihm den Laufpaß ohne ersichtlichen Grund — sagte sich von einem Manne los, der gerade aus einem solchen Feldzug zurückkehrte.“

Alma machte eine Bewegung des Unbehagens. Es war doch recht ungeschickt, dachte sie, daß Major Dane offenbar nicht die entfernteste Ahnung hatte, mit wem er sprach und sie fühlte sich durchaus nicht geeignet, ihn darüber aufzuklären.

„Er — er — ist kein sehr bedeutender Offizier, nicht wahr?“ fragte sie zögernd. — „Ich meine, er — er wurde in den Depeschen nicht erwähnt, nicht wahr?“

„In den Depeschen nicht erwähnt?“ Major Dane schaute sie staunend an. „Nein, so viel mir bekannt, war dies nicht der Fall. Aber, bei Gott, Sie hätten sehen sollen, welchen Empfang in Southampton ihm die Leute bereiteten, die wußten, was er vor der Front getan! Ich meine, dies müsse sein Herz mehr erwärmt haben, als die gelegentliche Erwähnung in Depeschen.“

„Was meinen Sie damit, daß die Leute wußten, was er vor der Front getan?“ fragte Alma mit leichtem Erröten. „Hat er sich schließlich doch noch ausgezeichnet?“

Der Major schaute sie fragend an.

„Hat er sich schließlich doch noch ausgezeichnet?“ wiederholte Alma ihre Frage.

„Ich weiß nicht, was Sie unter „schließlich“ verstehen,“ versetzte der Major. „Ich kann Ihnen nur sagen, daß Stanhope der Tapfersten einer war. Ohne seine Kaltblütigkeit und Erfahrung hätte es schlimm um uns gestanden. Seine Leute verehren ihn förmlich, das bewies sein Empfang im Southampton.“

„Also — meinen Sie — Hauptmann Stanhope sei ein hervorragender Offizier?“ — Alma zeigte plötzlich eine fast bestürzte Miene. „Brillant kann man es doch nicht nennen, nicht wahr.“

„Das hängt davon ab, was Sie unter brillant verstehen. Wenn Sie meinen, daß er an der Spitze seiner Leute mit lautem Ruf in den Kampf ziehen und theatralisch seinen Degen schwingen würde, dann paßt das Wort nicht auf ihn. Verstehen Sie aber darunter, daß er stets im Vordertreffen, im heißesten Gefecht sich befunden und seine Leute ruhig, als ob sie auf der Parade wären, daraus wegsühren würde, dann dürfen Sie ihn allerdings einen brillanten, einen hervorragenden Offizier nennen. Aber er ist nur allzu bescheiden, er spricht nicht von seinen Heldentaten und wenn er die Fahne gerettet hat, so werden Sie es nicht aus seinem Munde hören,

ermahnt und darin habe er keine Beleidigung gefunden.

B.A.M. Walz: Aus diesen Worten könne ersehen werden, daß man den Amtsvorstand nicht brauche, die Sündenböcke aufzudecken; er habe sich so benommen, daß dagegen im Hinblick auf das Wort „Männerstolz vor Fürstenthronen“ protestiert werden müsse und freue sich, daß ihm so heimgeleuchtet wurde.

B.A.M. Weber: Man muß bei dieser ganzen Angelegenheit auf den Ursprung, die Ursache zurückgehen; sie hätte gar nicht vorkommen können, wenn uns der Gemeinderat gleich von vorn herein reinen Wein eingegossen hätte. Redner bespricht nun die allseitig bekannten Vorgänge: Gemeinderats Silberäußerung im Bürgerverein, den Protest seiner Fraktion und fährt fort, nach dem Verlesen dieses Protestes habe Bürgermeister-Stellvertreter Lichtenauer erklärt, er sei heute nicht in der Lage über die Sache Auskunft zu geben. Hätte man dort gleich gesagt, Wellbrock habe noch Forderungen an die Stadt, dann hätte man gewußt, wie's um die Sache stehe; die Folge war, daß der Amtsvorstand nun eingriff; dies mißbillige er, doch müsse er andererseits immer wieder betonen: Hätte man gleich von anfang an reinen Wein eingegossen, dann hätte der Amtsvorstand gar keinen Anlaß, keine Gelegenheit gehabt, zu erscheinen.

Damit war die Debatte über die Frage, ob vom Standpunkt der Selbstverwaltung aus der Eingriff des Amtsvorstands gerechtfertigt sei? — erledigt.

Im 2. Teil der Debatte unternahm Bürgermeister Dr. Reichardt eine Verteidigung gegen die Angriffe betr. Gymnasiumsneubau, Ausbau der Gewerbeschule. Der Amtsvorstand habe dem Gemeinderat den Vorwurf gemacht, er habe einen Schulpalast errichtet, Schulpaläste könnten sich angesichts solcher Finanzlage Städte wie Durlach nicht erlauben. Redner legt die betr. Stellen des Bürgerausschusses im Wochenblatt vor. Die Ausführungen seien dem Bericht des Durlacher Wochenblattes entnommen, dem man gewiß nicht nachsagen könne, daß es zum Nachteil des Herrn Amtsvorstands berichtet.

(Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

Bei Abstimmung über die im gestrigen Wochenblatt bekannt gegebene Resolution des Bürgerausschusses waren nicht 66 sondern 78 Mitglieder anwesend.

Der Gemeinderat stimmte nicht ab, da die Resolution zugleich auch eine Vertrauenskundgebung für ihn enthielt.

Die 20 dagegen abgegebenen Stimmen rühren von den der Sozialdemokratie angehörenden Mitgliedern des Bürgerausschusses

Sie werden eben einfach die gerettete Fahne sehen.“

Alma stellte keine weiteren Fragen mehr. Während des ganzen Abends lag ein Ausdruck von Bestürzung auf ihrem schönen Antlitz. Manchmal zeigte sich auch ein verdrüsslicher Zug um den feinen Mund, besonders, wenn ihr Auge auf Frank und Hermine fiel, die man sehr häufig zusammen sah.

Die Heimfahrt verlief in fast ununterbrochenem Schweigen und am nächsten Tage zeigte sich Alma, ganz gegen ihre Gewohnheit, aufgeregt und äußerst übler Laune, unter welcher besonders Hermine zu leiden hatte. Schließlich schloß sie sich in ihr Zimmer ein und verfaßte einen Brief, der, nach der Zeit zu urteilen, die sie darauf verwandte, von höchster Wichtigkeit sein mußte. Dennoch war er sehr kurz ausgefallen, als sie ihn endlich in ein Couvert steckte und eigenhändig zur Post besorgte. Er lautete:

„Werter Herr Hauptmann!

Können Sie — und wollen Sie mich einmal besuchen? Ich möchte Sie um Verzehrung bitten. Ganz die Ihrige.

Alma.“

Almas Familie war längst an die Launen der jungen Dame gewöhnt, dennoch blickten sowohl ihre Mutter wie ihre Cousine überrascht auf, als sie am nächsten Tage ver-

her, die vor der Abstimmung erklärten, daß sie mit der Resolution ohne den Zusatz einverstanden seien, aber für die Vertrauenskundgebung vor allem deshalb nicht eintreten könnten, weil ihnen nicht mindestens 2 Sige im Gemeinderat eingeräumt seien.

In eigener Sache!

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt konnte es nicht über sich bringen, Redaktion und Berichterstattung gelegentlich der vorgestrigen Debatte mit folgenden Worten ironisierend zu apostrophieren:

„Diese Ausführungen (gemeint sind die des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Turban) sind dem Bericht des „Durlacher Wochenblattes“ entnommen, dem man gewiß nicht nachsagen kann, daß es zum „Nachteil“ des Herrn Amtsvorstands berichtet hat.“

Wir müssen uns gegen diese versteckte Unterstellung energisch verwahren. Der Bericht unseres Berichterstatters war, was jeder aufmerksame Zuhörer wie Leser jener Debatte zugestehen muß, unter diesen außergewöhnlichen Umständen keine leichte Arbeit; der Bericht war aber, wie von durchaus einwandfreier anderer Seite erklärt wird, durchaus streng objektiv, objektiv nach jeder Seite — niemand zulieb, niemand zuleide.

Das hat auch Herr Bürgermeister Dr. Reichardt am schlagendsten selbst dadurch bewiesen, daß er an der Korrektur, die er sich erbeten und erhielt, höchst eigenhändig nur einige ganz unwesentliche redaktionelle Änderungen vorzunehmen vermochte — ein gewiß glänzendes Zeugnis für die Gewissenhaftigkeit und Objektivität unseres Berichterstatters, doppelt schwerwiegend in solch heikler Lage, die ihm gewiß jeder einsichtige Mensch nachfühlen wird. Das Original als Beweis unserer Behauptung befindet sich bei unseren Akten und kann jederzeit vorgelegt werden.

Ferner: Auch damit, daß sich Bürgermeister Dr. Reichardt in seiner Polemik gegen den Groß. Amtsvorstand betr. dessen Ausführungen Punkt für Punkt auf den Bericht im „Wochenblatt“ stützte, stellt er demselben wie seinem Berichterstatter betr. Objektivität unfreiwillig selbst ein recht günstiges Zeugnis aus.

Wir weisen daher derartige versteckte Unterstellungen und Ironisierungen, dazu vorgeworfen an einem Platz, wo wir wehrlos sind, uns keine Entgegnung erlauben dürfen, entschieden und energisch zurück und überlassen dem Publikum, zu entscheiden, ob die Handlungsweise des Herrn Bürgermeisters Dr. Reichardt gerecht und nobel genannt werden kann.

Die Redaktion des Durlacher Wochenblattes.

kündigte, daß Hauptmann Stanhope sie um 11 Uhr besuchen werde und daß sie ihn im Bibliothekszimmer zu empfangen wünsche.

Frau Kingston hatte schon vor Jahren die Zügel der Regierung an ihre herrschsüchtige Tochter abgegeben und ihr leichter Ausruf verhallte unbeachtet.

Alma wurde abwechselnd rot und blaß, sprach aber keine Silbe. Doch als der Besucher pünktlich um 11 Uhr eintraf und in die Bibliothek geführt wurde, arbeitete sie mit fieberhaftem Eifer an ihrer Stickerie und plauderte dabei unaufhörlich und etwas unzusammenhängend mit ihrer Tante.

Als Frank Stanhope sich dem jungen Mädchen gegenüber sah, das sich so kühl von ihm losgesagt hatte, blieb er an der Tür stehen und begnügte sich mit einer stummen Verbeugung. In seinen Augen lag ein Ausdruck, den Alma nie zuvor darin gesehen. Rasch eilte sie auf ihn zu.

„O Frank!“ sagte sie mit gutgespielter Ergriffenheit. „Ich sehnte mich so sehr nach Ihrem Besuch. Ich wollte Sie bitten, mir zu vergeben — mir zu —“

„Natürlich vergeb ich Ihnen,“ antwortete Hauptmann Stanhope steif, ihre dargebotene Hand ignorierend. „Ich denke, Sie wissen, daß Sie etwas sehr Vernünftiges taten.“

„O Frank, es — war gräßlich von mir!“ Ihre Stimme bebte nun ohne Verstellung.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Pforzheim, 18. Dez. (Gold- und Silberarbeiten.) Hier wurde ein kleinerer Bijouteriefabrikant R. F. in der Bleichstraße verhaftet, weil er beschuldigt ist, von verschiedenen Leuten aus Goldwarenfabriken gestohlenes Edelmetall aufgekauft zu haben. Welche Entdeckungen sich an den Fall noch reihen werden, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen.

× Schwetzingen, 18. Dez. (Fleischabschlag.) Die hiesigen Metzgermeister haben den Preis für Kalbfleisch um 10 Pfg. herabgesetzt. Dasselbe kostet von jetzt ab 80 Pfg.

× Heidelberg, 18. Dez. Präsident Castro von Venezuela, der augenblicklich in Berlin weilte, war, wie wir in den „Akademischen Mitteilungen“ (Verlag von J. Hörning) lesen, in den Jahren 1873/75 akademischer Bürger der Ruperto-Carola.

Ziegelhausen (N. Heidelberg), 17. Dez. Gestern früh stürzte der Hauptlehrer Franz Karl Markus von hier, der während des Unterrichts auf die Fensterbrüstung gestiegen war und hier mit einer Stange herumhantierte, aus dem im 3. Stock belegenen Schulzimmer auf die Straße. Der Bedauernswerte hat einen doppelten Bein-, sowie einen Schädelbruch davongetragen.

× Mannheim, 18. Dez. Im Gewerkschaftshause versammelten sich heute nachmittag mehrere Hundert Arbeitslose. Gewerkschaftsführer Nagel referierte über „Die Rechte der Arbeitslosen und die Pflichten der Stadtverwaltung.“ Es gelangte eine Resolution zur Annahme, in der gegen die verspätete Inangriffnahme der Notstandsarbeiten, sowie gegen die Nichtberücksichtigung vieler Hunderte von Arbeitslosen protestiert und der Stadtrat aufgefordert wird, für Arbeit und Brot zu sorgen. Die Versammlungsteilnehmer begaben sich hierauf in losen Gruppen nach dem Kaufhause. Bürgermeister Finter empfing eine Abordnung und sagte zu, die Angelegenheit morgen im technischen Ausschuss zur Sprache zu bringen und für die Erweiterung der Arbeitsgelegenheit Sorge zu tragen.

× Istein, 18. Dez. Am Isteiner Klop sind gegenwärtig größere militärische Uebungen statt, an welchen Truppen der Garnisonen Mühlheim und Mühlhausen beteiligt sind.

Deutsches Reich.

* Berlin, 18. Dez. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ erklärt die in der ausländischen Presse verbreiteten Gerüchte über die bevorstehende Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem König Manuel von Portugal für auf freier Erfindung beruhend.

„Wirklich? Nun, denken Sie nicht mehr daran. Lassen wir das Vergangene vergangen sein und —“

„Ach, das ist's ja gerade, was ich so sehr wünsche!“ unterbrach sie ihn eifrig, näher zu ihm hintretend. „Machen wir es also so — und tun wir gerade, als ob ich jenen — häßlichen Brief nicht geschrieben hätte!“

Sie schlug nun doch die Augen nieder, konnte also den Ausdruck in den feinen nicht sehen. „Ich fürchte,“ sagte er, „daß man in dieser Welt nicht zurückgehen kann.“

Ueberrascht blickte Alma zu ihm auf.

„Ich bin bereit, zu vergeben und zu vergessen,“ fuhr der Hauptmann fort, „ja, ich freue mich, daß ich diese Gelegenheit habe, Ihnen von Herzen für Ihre Klugheit zu danken, Fräulein Kingston. Ich passe durchaus nicht zu Ihnen — ich habe es ebenfalls ausfindig gemacht.“

„Aber ich handelte sehr häßlich gegen Sie. Sie hassen und verabscheuen vielleicht jetzt alle Frauen!“

„Durchaus nicht,“ entgegnete Stanhope sanft. „Ihre Cousine hat mir eine andere und heilsamere Ansicht beigebracht vom weiblichen Geschlecht, und — vielleicht kann ich jetzt hinaufgehen und Fräulein Hermine „guten Morgen“ sagen.“

Einer Ohnmacht nahe sank Alma auf den nächsten Stuhl nieder.

* Stettin, 19. Dez. Etwa 1000 Arbeitslose veranstalteten gestern Straßendemonstrationen vor dem Arbeitsnachweis und dem Rathaus.

* Breslau, 18. Dez. Wie die Abendblätter aus Schwientochlowitz melden, wurde der Gutssekretär Smolarezyk heute wegen Unterschlagung von 18000 Mark Raffingeldern der Gutsarmentasse verhaftet.

* Reichenbach (Schlesien), 18. Dez. Der schon seit längerer Zeit von seiner Frau getrennt lebende Landwirt Weiß lauerte heute nacht in der Dorfstraße seiner Frau auf und verfezte ihr mittels eines Beiles zwei Kopfhiebe, die der Frau den Schädel zerschmetterten.

Stuttgart, 18. Dez. Der kommandierende General des württemb. Armeekorps Herzog Albrecht von Württemberg wird sich zur Neujahrsgratulation nach Berlin begeben, um dem Kaiser die Glückwünsche des württemb. Armeekorps zu überbringen.

Frankreich.

Paris, 17. Dez. Es wird bestätigt, daß Frankreich und Spanien gestern den Signatarmächten von Algiciras eine gleichlautende Note bezüglich einer Formel der An-

erkennung Mulay Hafids überreicht haben. Diese Formel wird in Tanger dem Vertreter des Maghzen durch den Doyen des diplomatischen Korps übergeben werden.

Paris, 17. Dez. Die in der Nacht auf gestern unweit Massae erfolgte Eisenbahnkatastrophe übertrifft an Schrecklichkeit alle bisher bekannten Eisenbahnunfälle. Im Tunnel von Pouch fand der Zusammenstoß eines Personenzuges mit 34 von einem Güterzug losgerissenen Wagen statt. Der Anprall war furchtbar und die verwundeten Passagiere versuchten im stockfinstern Tunnel vergeblich sich zu retten. Mit einem Male setzte auch noch die Maschine die beladenen Güterwagen in Brand. Nur die in dem letzten Wagen des Personenzugs Befindlichen konnten sich retten. Alle übrigen erlagen teils ihren Verletzungen, teils fanden sie den Erstickungstod. Die Rettungsarbeiten waren durch den dichten Rauch fast unmöglich gemacht. Heute fand man im Tunnel von Pouch allerhand Bruchstücke menschlicher Körper. So ist es bis jetzt unmöglich, auch nur annähernd die Anzahl der Opfer zu bestimmen.

Holland.

Haag, 18. Dez. Im Ministerium des

Auswärtigen mißt man den Nachrichten über eine Kriegserklärung Venezuelas an Holland keinen Glauben bei.

Italien.

* Rom, 19. Dez. Wie verlautet, steigen aus dem Hauptkrater des Aetna Feuerfäulen auf. In der Umgegend nimmt man fortgesetzt unterirdisches Getöse wahr.

Rußland.

* Petersburg, 19. Dez. Im Prozeß gegen den Leutnant Kowalenski und seinen Bruder, welche auf der Straße 4 Personen schwer verwundeten, wurde das Urteil gefällt. Es lautete auf 3 Monate Haft. Es erregt wegen seiner Milde vielfach Befremden.

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 19. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 132 Läuferf Schweinen und 246 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 117 Läuferf Schweine und 246 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferf Schweine 30-70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 10-20 Mk. Geschäftsgang gut. — Der Weihnachtsfeiertage wegen findet der nächste Schweinemarkt am Donnerstag den 24. ds. Mts. hier statt.

Katholischer Arbeiterverein Durlach.

Morgen Sonntag, 20. Dez., abends 7/8 Uhr, veranstaltet der Kath. Arbeiterverein im Gasthaus zur Blume seine diesjährige **Weihnachts-Unterhaltung** mit Theater und Gabenverlosung, wozu die Katholiken hiesiger Stadt und Umgebung freundlichst eingeladen sind.

Arbeiterbund Vorwärts Durlach.

Sonntag den 20. Dezember, abends 7 Uhr, in der Festhalle **Weihnachtsfeier.**

bestehend in Musik, Gesang, Theater und turnerischen Aufführungen, Glückshafen und Baumverlosung. Hierzu ladet die Mitglieder, sowie Gönner unseres Vereins freundlich ein. **Der Vorstand.**

Freiwillige Gaben werden am Sonntag in der Festhalle und im Lamm entgegengenommen. Vielfachem Wunsch entsprechend beginnt die Feier um 7 Uhr und bitten wir, pünktlich zu erscheinen.

Bürger-Leichenkasse-Berein der Stadt Durlach.

Eingetretener Verhältnisse wegen findet am **Sonntag den 20. Dezember 1908**, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Weinberg eine außerordentliche **Generalversammlung** unter Zuzug eines Notars statt.

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes. Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Lyra.

Freitag den 25. Dezember, abends 7 Uhr beginnend, findet im Saale zum „Grünen Hof“ unsere diesjährige **Weihnachtsfeier**

statt, wozu die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen fangesfreundlichst eingeladen werden.

Etwas Gaben als Geschenke wollen am 25. ds. Mts. bis mittags 12 Uhr im Saale zum „Grünen Hof“ abgegeben werden.

Der Vorstand.

Die Abänderung des Ortsbauplans für das Gelände zwischen der Ettlinger-, Kalkofen- (Schiller-), Haupt- und Grözingenstraße in Durlach betr.

Der Bezirksrat hat in seiner Sitzung vom 9. d. Mts. folgenden **B e s c h e i d**

erlassen:

Gemäß Artikel 2 und 3 des Ortsstraßengesetzes vom 20. Februar 1862 wird in Abänderung des Ortsbauplans vom 6. Juli 1896 der zwischen der Ettlinger-, Schiller- und verlängerten Turmbergstraße gelegene Baublock, auf welchem 3. St. die beiden Anwesen Lgb. Nr. 1062 a und 1062 b stehen, als öffentlicher Platz festgestellt.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der Plan vom 21. d. Mts. ab 14 Tage lang zur Einsicht auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — ausliegt.

Durlach den 18. Dezember 1908.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Der auf Samstag den 26. Dezember d. J. fallende Wochen- und Schweinemarkt wird wegen des auf diesen Tag fallenden 2. Weihnachtsfeiertages am kommenden

Donnerstag den 24. Dezember d. J.

abgehalten.

Durlach den 19. Dezember 1908.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Eltern der volkschulpflichtigen Kinder werden dringend gebeten, ihre Kinder nach dem Abendläuten nicht mehr auf den Straßen oder öffentlichen Plätzen der Stadt ohne Aufsicht herumbringen zu lassen. Zuwiderhandlungen haben für die Kinder strenge Schulstrafen zur Folge.

Durlach den 18. Dezember 1908.

Das Bürgermeisteramt:

Reichardt.

Dreikluft.

Weihnachts - Geschenke

bestehend in

Uhren für Damen und Herren in allen Metallen, Hausuhren, Regulateure, Freischwinger, Wand-, Wecker- und Küchenuhren.

Goldwaren Broschen, Ohringe, Colliers, Armbänder, Anhänger, Brust- u. Manschettenknöpfe.

Ketten für Herren und Damen in allen Metallen.

Semi-Emaill-Schmuck

in jeder gewünschten Ausführung u. nach jeder Photographie.

Brillen, Zwicker, Feldstecher, Barometer,

Taschenlampen

empfehle in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Hauptstr. 76 Karl Hessler Hauptstr. 76
beim Schulhaus. **Uhren und Goldwaren.**

N.B. Bitte Schaufenster zu besichtigen!

Südweine

	1/1	1/2
	Fl.	Fl.
Samos Muskat	85	—
Malaga, rot	1.20	70
„ rotgold*	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
„ „ *	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
„ „ *	1.60	85
Koch-Madeira	1.20	70
Madeira-Insel*	1.60	85
Mediz.-Ausbruch	1.50	80
1/4 Fl. 45 Pfg.		

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Eine kleine 2-Zimmerwohnung mit Zugehör ist auf 1. April 1909 zu vermieten. Zu erfragen

Pfinzstraße 57, 2. St.

Eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Küche ist zu vermieten **Amalienstraße 18.**

20,000 M.

Das grosse Los!
Bestes Festgeschenk!

der nächsten Badischen **Wohltätigkeits-Geld-Lotterie**

f. Invaliden, Witwen u. Waisen
Ziehung schon 9. Januar 1909

2928 Bargewinne ohne Abzug

44,000 Mk.

1. Hauptgewinn:

20,000 Mk.

2927 Gewinne

24,000 Mk.

Los 1 Mk. / 11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf.

versendet Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Langestr. 107.

In Durlach: K. Hess, Cigarrenhandl.

Hasen, Hasen, Hasen

Infolge großer Treibjagden vom 18. und 19. Dezember geschossen.

Am Montag den 21. Dez.:

Große Hasen p. Stück 3.50
 Hasenziemer 1.50
 Hasenschlegel 1.50 per Paar
 Hasenragout —.80

Im Hofe der Wirtschaft
zur alten Residenz.

Champagner u. Schaumweine:

Heidsick Monopole, Moët u. Chandon,
 Mumm & Cie.

Kupferberg, Burgeff, Söhnlein, J. Oppmann,
 M. Oppmann, Math. Müller, Henkell,
 Kloss & Förster, Bachem, Asti Spumante.

Rhein-, Mosel-, Badische Weine,
 Bordeaux- und Burgunderweine,
 Spanische und Italienische Weine,
 Griechische Weine.

Französische und deutsche Cognacs.

Feinste Liköre und Punsch-Escenzen
 der berühmtesten Häuser empfiehlt billigst

Oskar Gorenflo

Hoflieferant

Hauptstrasse 10.

Telefon 37.

Phönix Extra-

bestes u. ausgiebigstes

Confekt- mehl

eignet sich durch den höchst-
 erreichten sog. Kleb-
 stoff und durch die gold-
 gelbe Farbe am besten
 zu Springerle, Butter-
 gebäckens, bessere
 Kuchen etc.

per 5 Pfd. 98 Pfg.
 p. 12 1/2 Pfd. 2.35 Mk.

Luger & Filialen.

Das beliebteste

Weihnachtsgeschenk

sind

Cigarren

und empfiehlt solche in nur guten
 gelagerten Sorten.

Kistchen à 25 Stück 80 " an
 1 " bis 10 " " "
 à 50 Stück 1,60 " "
 2 " bis 20 " " "
 à 100 Stück 2,40 " "
 3 " bis 50 " " "

Tabake

Grob- und Feinschnitt

Cigaretten

Kistchen 50 Stück 50 " an
 100 " 90 " bis
 20 " " "

Briar-Weifen

deutsches und englisches Fabrikat.

Filiale P. E. Küter

Jnh. Karl Hess,

Hauptstraße 60 neben der Krone.
 Telefon 112.

Eine Vier-Zimmer-Wohnung,
 herrschaftlich eingerichtet, sofort
 oder später zu vermieten. Näheres
 Karlsruher, Beilchenstraße 7, und
 bei Frau Bud, Ecke Werder- und
 Nolkestraße, Durlach.

Gemeinnütziger Verein.

Hiermit erlauben wir uns unsere Mitglieder auf
Montag den 21. d. Mts., abends 8 Uhr,
 in die „Karlsburg“ hier, 2. Stock, zu einer Versammlung einzuladen.
 Der Vorstand.

Gg. Fr. Schweigert,

Weingroßhandlung.

Für die bevorstehenden Feiertage empfehle
 mein reichhaltiges Lager in



Badischen, Elsässer, Pfälzer, Rhein-
 und Mosel-Weinen,

sowie diverse

Süd- und Schaumweine,

ferner sämtliche Sorten

Branntweine und Liköre

meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Abnahme.

Echt spanische Weine!

garantiert rein und unverschnitten.

Neuer 48 und 60 per Ltr.

Alter (rot und weiß) 60, 80, 1.—, 1,20 p. Ltr.

Malaga offen schon von Mk. 1.— und höher

echt franz. Cognac (beste Marke)

Grosses Lager in verschiedenen Likören.

== Nicht die Firma zu verwechseln ==

Nur Seboldstrasse 18

bei

Ramon Pous, Rebenbesitzer,
 Villajuiga, Catalonien, Spanien.

Als praktische Weihnachtsgeschenke sehr zu empfehlen!

MAGGI^S Würze u. Suppenwürfel.

Oskar Gorenflo, Grossh. Hoflieferant, Hauptstr. 10.

Die Berichtigung der

Beiträge für 1908

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Durlach den 18. Dezember 1908.

Bürgerwitwen- und Waisenkasse.

3-Zimmerwohnung mit Balkon
 und sämtlichem Zubehör für 300
 Mark auf sofort oder später zu
 vermieten

Ettlingerstraße 49.

Eine kleinere Wohnung im
 2. Stock von 2 Zimmern, Küche,
 Speicher und Keller ist auf 1. April
 zu vermieten

Adlerstraße 12, 1. St.

Orangen

per Stück 4 Pfg.,
 größte Frucht
 6 Pfg.,

große Frucht u. sehr
 süß, 3 Stück 20 Pfg.,

Weihnachtsäpfel

5 Pfd. 45 Pfg.,

Citronen

per Stück 4 Pfg.,

Tafeltrauben

(großfruchtig u. sehr süß)
 Pfd. 50 Pfg.,

Orangen und Citronen
 bei 1 Duzend billiger.

Luger & Filialen.

Als

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in nur gut ge-
 lagerten Ware

Cigarren

25 Stück von Mk. 0.70 an

50 " " " 1.40 "

100 " " " 2.20 "

bis zu den feinsten Sorten

Cigaretten

in unübertroffener Auswahl

von den billigsten bis zu den

feinsten Marken

100 Stück von 80 Pfg. an

Tabake

Fein-, Mittel- und Grobschnitt

Kau- u. Schnupftabake

Pfeifen, Etui etc.

A. Burkhardt,

Hauptstrasse 22,

vis-à-vis der Kaserne.

Wohnung.

Schillerstraße 4 a ist per sofort
 oder 1. April eine Wohnung im
 3. Stock von 2 Zimmern, Küche,
 Bad (Glasabfluß) und sonstigem
 Zubehör zu vermieten. Näheres
 im Geladen daselbst.

Ermäßigte Weihnachtspreise!



Ermäßigte Weihnachtspreise!



Unerreichte Auswahl

in

Pelz-Waren

aller Arten und Preislagen

Adolf Lindenlaub

==== Pelz-Haus ====

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191

Telephon 1846.

Gegründet 1846.

Christbaumkerzen

1/2-Pfd.-Schachtel 24 oder 30 Stück Inhalt

28 Pfg.

feinste extra prima

1/2-Pfd.-Karton nur weiß 24 Stück Inhalt

50 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Leuchtende

Christbaumspitzen

— Stück 75 Pfg. —

als Neuheit empfiehlt
Adler-Drogerie A. Peter.

Hasen Hasen



Von täglichen großen Jagden

==== **Ausnahmepreise** ====

Samstag, 19. Dez. — Montag, 21. Dez.

Billiger wie die Konkurrenz!

Hasen per Stück von Mk. 1.80 an

Hasenziemer " " " " — 80 "

Hasenschlegel per Paar " " " " 1. — "

oder per Pfund 80 Pfg.

Hasenragout per Stück von 50 Pfg an

oder per Pfund 50 Pfg.

Oskar Gorenflo

Hauptstraße 10.

Telephon 37.

Frishes Obst!

Tafeläpfel

Pfd. 10 ^s

bei 5 Pfd. 9 ^s

3tr. 8 ^M

Tafeläpfel

extra ausgefucht

Pfd. 12 ^s

bei 5 Pfd. 11 ^s

3tr. 10 ^M

2 Waggons spanische Orangen

3 Stück 10 Pfg.

Duzend 38 Pfg.

große Stück 5 Pfg.

Duzend 55 Pfg.

Mandarinen

Stück 4 Pfg.

Duzend 45 Pfg.

in hübschen
Geschenk-Kartons

Kistel à 12 Stück 80 Pfg.

Kiste à 25 Stück 1.50

Italiener

Walnüsse

Pfd. 25 ^s

Haselnüsse

Pfd. 35 ^s

Frishes Trauben

Pfd. 50 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Schöner Zuchtfarren

(Mutter prämiert) zu

verkaufen bei



D. Löffler,
Palmbach.

Rotwein

Liter von 45 Pfg. an
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Neue
Backartikel.

Mehl

nur reelle
süddeutsche Mählung.

0-Mehl

5 Pfund 90 Pfg.

1-Mehl

5 Pfund 85 Pfg.

ff. Blütenmehl

in rotgestreiften Handtuch-
Säckchen

das 5-Pfd.-Säckchen

1.—

das 10-Pfd.-Säckchen

2.—

ff. Confectmehl

in blaugestreiften Handtuch-
Säckchen

das 5-Pfd.-Säckchen

1.10

Kalkeier

2 Stück 15 Pfg.

frische Eier

2 Stück 17 Pfg.

Citronen

Stück 5 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Stechenpferd-Villemilch-Seife

v. Bergmann & Co., Madebent
à Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Junge fettgestopfte Gänse,
sowie zerlegte Teile und reines
Gänsefett zu haben bei

Frau Bauer, Mühlstr. 4.
Bestellungen auf Weihnachten
erbitte frühzeitig.

Auf 1. Januar wird ein möb-
liertes Zimmer gesucht. Nähe
des Marktplatzes. Offerten unter
P. B. 379 an die Exp. d. Bl.

Palmaienstraße 1 ist der
2. Stock, bestehend aus 4 Zim-
mern, Küche, Keller und Speicher,
per 1. April zu vermieten. Zu
erfragen Amalienstraße 15.

Butter-Backes

überhaupt sämtliches Weihnachtsgebäck
erzielt man **billig** und geradezu **wundervoll** bei Ver-
wendung von Süsrahm-Margarine

Baden

ferner von Pflanzen-Margarine

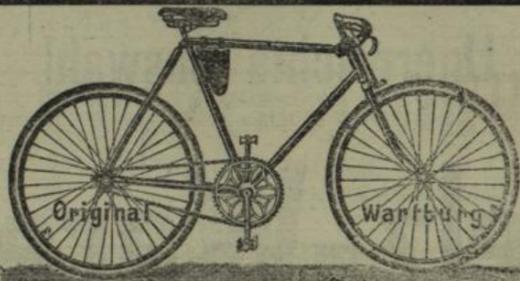
Frynus

der

Süddeutschen Margarine-Werke G. m. b. H.
Fritz Schmidt, Durlach.

Frynus ist frei von tierischen Produkten, ein
garantiert reines vegetabilisches Pflan-
zenfett und eignet sich wie Süsrahm-Margarine Baden zu
allen Back-, Koch- und Bratzwecken.

Garantie: Zurücknahme bei Nichtconvenienz!
In stets durchaus frischer Ware erhältlich in fast allen
hiesigen, durch Plakate kenntlichen Colonialwarengeschäften.



Um mit meinem Lager zu räumen, gebe ich auf Weihnachten

Fahrräder

zu den denkbar billigsten Preisen ab.

Teilzahlung gestattet.

Fritz Schmidt, Fahrräder u. Reparaturwerkstatt
Telephon 55 — Durlach — Sehnstraße 1.

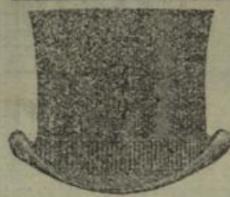
Dipl.-Ing. Karl Rohler

Architekt.

Atelier für Architektur und
Kunstgewerbe.

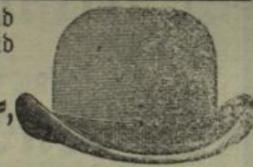
Innenräume, Gärten, Häuser.
Entwurf und Ausführung.

Durlach,
Herrenstraße 28.



Sie kaufen für sich und
Ihre Söhne die besten und
billigsten

Seiden-, Klapp-, Filz-,
Haar-, Sport und
Loden- Knabenhüte



nur direkt beim einzigen Hutmacher am hiesigen Plage.

Rudolf Neumayer,

Amalienstraße 18.

Amalienstraße 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut A 0,50—1,50 billiger absetzen.



Rehe, Hasen, Fasanen, Wildenten



in großer Auswahl zu verschiedenen Preisen von
einer am Samstag und Dienstag von mir veranstalteten größeren
Treibjagd treffen am Sonntag früh wieder für mich ein und empfiehlt
solche unter Zusicherung reeller Bedienung

F. Kindler.

Neue
Backartikel.

Mandeln

prima gewählte

Pfd. 85 Pfg.

prima handgewählte

Pfd. 1.—

Haselnuskerne

Pfd. 70 Pfg.

Rosinen

Pfd. 30 und 40 Pfg.

Corinthen

Pfd. 35 Pfg.

Sultaninen

Pfd. 60 Pfg.

Orangeat

Pfd. 60 Pfg.

Citronat

Pfd. 75 Pfg.

Backhonig

(Zuckerhonig)

Pfd. 40 Pfg.

feinster

Delikatess-

Zuckerhonig

Pfd. 50 Pfg.

mit Glas 60 Pfg.

Backobladen

2 Stück 3 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Schöne

Weihnachtsäpfel,

Nüsse u. Birnen, sowie frische
Eier u. Butter empfiehlt

Wilhelm Löffel,

Pfanzstraße 44.

Pelze

in allen Sorten, um schnell
zu räumen, zu jedem an-
nehmbaren Preis.

Karlruhe, Kaiserstr. 51,
gegenüber Polytechnikum.

Gänselebern

werden angekauft und die höchsten
Preise bezahlt bei

Frau Bauer, Mühlstraße 4.

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke in enormer Auswahl und nur guten Qualitäten

Grosse Posten **Handschuhe** für Herren, Damen u. Kinder

Ballecharpes
Woll- u. Tuchshawls
Chenille-Shawls
Kinder-Shawls
Männer-Shawls
Kopftücher
Kinderhauben
Kinderkappchen
Sportshawls u. Mützen

Kleiderschürzen gut sitzend
Zierträgerschürzen
Hausschürzen
Damenhemden
Damenbeinkleider
Damenwesten
Corsetts
Ballstrümpfe
Kindergamaschen

Herrenwäsche
Krawatten
Kragenschoner
Hosenträger
gestrickte Westen
Socken
Normalhemden
Normalunterhosen
Normalunterjacken

Schleier — Bänder — Samte

Damen- und Kinderhüte zu bedeutend ermässigten Preisen

20% zumteil bis **50% Rabatt** auf Damenblusen

Hauptstr. 45 **Hugo Steinbrunn** Hauptstr. 45

Billigste Preise

Aufmerksame Bedienung

Man verlange Rabattmarken.

65 000 Mk.

sind auf **I. Hypotheken** in Posten von 400 Mk. an **anzuleihen** durch **August Schmitt**, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Leisingstrasse 3 a. Telefon 2117.

Karl Kayser

42 Hauptstrasse 42

empfehlen sein gutfortiertes Lager für passende Weihnachts-Geschenke:

Filzhüte
Klapp- u. Seidenhüte
Wintermützen
gestrickte Hausmützen
Hosenträger
Regenschirme
Spazierstöcke
Portemonnaies
Handschuhe
Kragen u. Krawatten

zu bekannt billigen Preisen

Obstbäume!

Apfel- und Birnenhochstämme, Most- und Tafelobst, in bekannter Qualität, sind abzugeben und nimmt Bestellungen entgegen

Ludwig Krumb.
Durlach, Lammstrasse 6.

Puppenzimmer,

elegant eingerichtet (Bohn- und Schlafzimmer), ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Grösste Auswahl in gekleidet. u. ungekleideten Puppen in allen Preislagen

Spielwaren

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

W. Pohle Nachf..
Inb. Gustav Doll,
66 Hauptstrasse 66.

Puppen
Köpfe
Perücken
Arme
Strümpfe
Schuhe
Lederbälge.

Zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen vorzügliche **Kochherde und Zimmeröfen** für Kohlen-, Koks-, Gas-, Spiritus- und Petroleumheizung, **Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Rohlenkasten und -füller, Feuerungsgeräte, Kochgeschirre, Wärmflaschen, unübertroffene Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschemangeln, Bügeleisen, Waschgarnituren, Fleischhacker, Reibmaschinen, Saftpresen, Solinger Stahlwaren, Eis- und Cranichierbesteck, Haushalt- und Tafelwagen, Werkzeugkasten, Laubsägegarnituren, Schlitten, Schlittschuhe etc.**

K. Leussler, Lammstrasse 23.

Winter-Heberzieher

zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mark in großer Auswahl

Gröbtingen.

Alexander Seeh,

Firma Sinauer & Veith Nachfolger.

Auf 1. April sucht kleine Beamtenfamilie eine **4-Zimmer-Wohnung** mit Speicher oder kleiner Mansarde in ruhigem Hause. Offerten unter Nr. 378 an die Expedition dieses Blattes.

4-Zimmerwohnung, Mansarde, Badezimmer, Waschküche, Gas und Wasser, Garten und sonstiger reichl. Zubehör in freier Lage auf 1. April an kl. Familie zu vermieten. Respektanten wollen Adresse unter Wohnung 100 postlagernd Durlach abgeben.

Gelegenheitskauf.

Kuckucksuhr (Standuhr), neu, Ladenpreis Mk. 45.— für 25 Mk. zu verkaufen, sowie eine verstellbare Stehlampe für Mk. 4.—, als Weihnachtsgeschenk sehr geeignet. Mostkestrasse 26, 4. Stock, links.

J. Ittmann, Karlsruhe, Lammstr. 6

gibt an Jedermann Kredit

auf 14 tägige oder monatliche **Teilzahlung**

Auf **Herren-Anzüge und Winterüberzieher** Anzahlung **Mk. 5.—**

Auf **Damenmäntel und Winterjackets** Anzahlung **Mk. 3.—**

Ferner empfehle als **Weihnachts-Geschenke** passend:

Pelzwaren

Bettzeuge, Betttücher, Kollern, Schürzenstoffe, Kleiderstoffe, Tischdecken, Wäsche u.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Passendes
Weihnachts-Geschenk!
Aerztlich empfohlen
Pepsin-Cognac

von C. & D. Schützendorf, Düsseldorf.
Ueber Wirkungen und Eigenschaften
des Pepsin-Cognacs siehe diesbezüg.
Prospekt. In Flaschen à M. 3.50, 2.75,
2.—, 1.30 und 65 S.
Pepsin-Cognac * M. 5.—,
** M. 6.—, *** M. 7.50 und im Aus-
schank in Durlach bei
G. Bauer zum Kranz.

Badischer Hof.

Souper à 1.50

Samstag den 19. XII.
Bouillon mit Griesklößen
Kasseler Rippenspeer mit Sauerkraut
Filetschnitten sauce madeire
Pommes frites
Dessert.
Sonntag den 20. XII.
Lachsbrütchen
Rotzungen geb. sauce remoulade
Hasenbraten, Kopfsalat, Compott
Dessert.

Hochachtend **A. P. O. R.**

Schöne
Württembergisches Tafelobst
um billigen Preis zu haben
Pünzstraße 59.

Im **Weihnähen** und Aus-
bessern der Wäsche empfiehlt sich
Frau Groß Witwe,
Schwanenstraße 10, 2. St.

Südwine.

	3/4	1/2
Alter Samos-Wein	80	85
alter Malaga	1.10	1.50
Kranken-Malaga, rotgold	1.10	2.—
echter Tokayer	80	1.50
Kranken-Tokayer	1.10	2.—
Pepinwein	1.10	2.—

Luger & Filialen.

Turnverein Durlach, E. V.

Gut  Heil!

Hiermit beehren wir uns, die werten Mitglieder nebst Angehörigen zu der am **26. Dezember (Stephanstag)** in der „Festhalle“ abends präzis **6 Uhr** beginnenden

Weihnachtsfeier
verbunden mit Musik, Gesang, Theater, turnerischen und humoristischen Aufführungen und Tanz, höflichst einzuladen und bemerken, daß das Programm durch den Vereinsdiener zugestellt wird. — Programm für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Der Vorstand.

Etwaige freiwillig zuge dachte Gaben zum Glückshafen wolle man in der Festhalle abgeben.

**Wirtschafts-Gründung
und Empfehlung.**



Meinen verehrl. Freunden und Bekannten, sowie der werten Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich meine neu-erbauten Wirtschaft

Zum Friedrichshof

Weingarterstraße 29

am **Samstag den 19. Dezember** eröffnen werde.

Durch Verabreichung eines vorzüglichen Stoffes **Eglaubier**, hell und dunkel, **reine Weine**, vorzügl. Speisen und prompte Bedienung werde ich bemüht sein, meine Gäste aufs beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Trautwein.

Kluge weise Hausfrauen =



verbinden stets das Gute mit dem Nützlichen!
Gratis und franco erhält jede Hausfrau eine solide, praktische Form für den Küchengebrauch bei Einwendung von 100 leeren Packungen resp. Marken von **Eiermann's Backpulver, Eiermann's Vanillinzucker, E. ermann's Puddingpulver.**
Keine Hausfrau sollte versäumen, sich von der hervorragenden Qualität von Eiermann's Fabrika an zu überzeugen. — Man verlange Prospekte mit den Abbildungen der Gratis-Formen.

Auf bevorstehende Feiertage

empfehle ich mein großes Lager in

Weiss- & Rotweinen

zu billigsten Preisen.

Karl Wagner, Weinhandlung.

**Gewerbe- und Handwerker-
Berein Durlach e. V.**

Dienstag den 22. Dezember,
abends 8 Uhr, findet im „Löwenbräu“ eine **Mitgliederversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag über die neue doppelte Buchführung. Referent: Herr Gewerbelehrer Siller.
 2. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Neu eingeführt!
**Französischer
Kopfsalat**

per Stück **10 S.**

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

**Französischer
Blumenkohl
Kopfsalat**

heute frisch eingetroffen billigt bei
Wilh. Giese, Herrenstr. 7.

Felle jeder Art, Ziegen- und Wildfelle, Marder-, Iltis-, Hasen- und Kanin- pelze kaufe fortwährend zu allerhöchsten Preisen.

Fr. Heise, Amalienstraße 17.

Evangel. Vereinshaus.

- Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
" 8 " Vortrag über die Brüder-
gemeinde von Prediger
Hauser.
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen
und Jungfrauen.
Dienstag 8 " Bibelstunde für Männer
und Jünglinge.

Voransichtliche Bitterung am 20. Dez.
Veränderlich, trocken, etwas kälter.

Rechtlich, Druck und Verlag von Wolf, Durlach.